

Protokoll

Diskussionsfrage: Wie kann man nachhaltige und lebendige Strukturen für Kulturarbeit in ländlichen Räumen schaffen?

I. Stärkung von Netzwerken

Netzwerke sind von großer Wichtigkeit. Beim Aufbau von Netzwerken sind einige Punkte zu beachten: Die Netzwerktreffen sollten regelmäßig stattfinden, das Netzwerk und die einzelnen Termine sollten ein klares Ziel haben bzw. idealerweise wird vorab ein Thema für das Treffen gesetzt. Der Nutzen / Mehrwert des Netzwerks muss für die Teilnehmenden erkennbar sein, dann besteht die Chance, dass die Mitglieder des Netzwerkes sich selbst für die Organisation engagieren.

II. Fördermöglichkeiten

Kulturarbeit braucht eine niederschwellige, unbürokratische Projektförderung, z.B. das Regionalbudget (im Sinne des aktuell über LEADER möglichen Regionalbudgets).

III. Hauptamtliches Kulturmanagement

Es bedarf einer Professionalisierung durch hauptamtliche Koordination oder Management bzw. „Ermöglicher“, die Kulturakteure bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Dabei sollte es sich um langfristiges Fachpersonal mit übergeordnete Kompetenzen handeln. Die Person muss „zwischen den verschiedenen Welten übersetzen“ können.

Neben Kommunikation sind aber auch Vernetzung, Koordination, Weiterbildung, Coaching, Empowerment wichtige Aufgaben (vgl. Aufgabenspektrum der LandKulturPerlen Hessen).

Die Koordinationsstelle sollte einen Überblick über verfügbare Räume für verschiedene Kulturveranstaltungen sowie über die unterschiedlichen kulturellen Akteure in ihrer Region haben und diese sichtbar machen (z.B. Datenbank: Pflege, Erweiterung, Sichtbarkeit).

Eine professionelle Koordination / ein professionelles Management sollte auch Prozesse begleiten, etwa die Transformation von Vereinen oder neue Formate für das Ehrenamt und die Nachwuchsgewinnung.

Diskutiert wird die geeignete Organisation, bei der eine solche Koordinations-/Managementposition angesiedelt wird, z.B. ein Verband oder ein Verein.

Generell: Es gibt keine Pauschallösungen, die an allen Orten gleichermaßen funktionieren. Synergien gibt es bei Querschnittsthemen, z.B. Digitalisierung, Inklusion, Nachhaltigkeit, Teilhabe und politischer Lobbyarbeit. Es gilt Ressourcen zu teilen, z.B. beim Personal und Räumlichkeiten.

IV. Institutionelle Förderung z.B. von kulturellen Anker

Institutionelle Förderung wird als wichtig angesehen, allerdings ist hier zu bedenken, dass sich die geförderten Einrichtungen auch weiterentwickeln sollen / müssen / wollen. Daher wurde eine Prüfung nach fünf Jahren, Evaluation oder ähnliches diskutiert.

Bsp. Landschaftsverband Südniedersachsen (LVS) „Kulturstrukturförderung“. LVS fördert kulturelle Institutionen mit insgesamt 200 T€: für vier Jahre bekommen die Einrichtungen 1-10 T€ pro Jahr. Danach müssen sich die Einrichtungen neu bewerben.